



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1231-II/2/a/2015

Wien, am 23. Dezember 2015

Der Abgeordnete zum Nationalrat Josef A. Riemer und weitere Abgeordnete haben am 12. November 2015 unter der Zahl 7000/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Asylchaos in Spielfeld" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Zur Bewältigung der vorhersehbaren quantitativen und qualitativen Herausforderungen wurden alle umsetzbaren und rechtlich zulässigen Maßnahmen gesetzt. Das Verhalten einzelner Gruppierungen, das mit ernsthaften Gefährdungen für vulnerable Gruppen unter den Migranten, aber auch für die Einsatzkräfte verbunden war, war jedoch in dieser Ausprägung nicht vorhersehbar.

Zu Frage 2:

Über Anordnung der Generaldirektion für die Öffentliche Sicherheit wurde die Landespolizeidirektion (LPD) Steiermark beauftragt, ein Sicherheitskonzept zu entwickeln und dessen Umsetzung für den Fall einer Verlagerung des Migrationsstromes vorzubereiten. Auf Grundlage dieses Konzeptes wurde der LPD auch der zur Umsetzung als erforderlich definierte personelle und logistische Zusatzbedarf zur Verfügung gestellt. Es wurde beauftragt:

- bei der LPD Steiermark eine besondere Aufbauorganisation (BAO) mit einem Führungs- und Einsatzstab einzurichten,
- in Spielfeld einen Einsatzstab einzurichten,
- die erforderlichen personellen Ressourcen im Einsatzraum einzusetzen,
- logistische Maßnahmen, wie das Aufstellen von Zelten oder Containern zur Versorgung vorzubereiten und umzusetzen,
- die Versorgung von Flüchtlingen im Zusammenwirken mit den Hilfsorganisationen sicherzustellen,
- das österreichische Bundesheer im Rahmen eines sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes einzubinden.

Zu Frage 3:

Die genauen Kosten für den Einsatz können noch nicht beziffert werden, da im angeführten Zeitraum noch keine vollständige Verrechnung erfolgte.

Zu Frage 4:

In der LPD Steiermark wurden im Zusammenhang mit der Bewältigung der Migrationslage seit 5. September (bis 30. November) folgende Überstunden geleistet:

im September 2015	9.017,84
im Oktober 2015	38.126,82
im November 2015	66.989,62.

Zu Frage 5:

Für die Einsätze in Spielfeld wurden von den Rettungsorganisationen noch keine vollständigen Abrechnungen vorgelegt.

Zu den Frage 6 bis 9:

Im Zusammenhang mit der Migrationslage wurde bis zum Zeitpunkt der Beantwortung (30.11.2015) in der Steiermark eine Beschädigung an einer Türe eines Speisesaales im Transitbereich am Grillweg in Graz (mit unbekannter Schadenshöhe) und die Beschädigung von Fensterdichtungen an einem ÖBB Waggon am Grazer Hauptbahnhof mit einer Schadenshöhe von ca. € 500.- bekannt. Es wurde niemand verletzt.

Zu Frage 10:

Die Reinigungskosten werden vom Bund über die LPD Steiermark abgerechnet.

Zu Frage 11:

Die genauen Kosten können noch nicht beziffert werden, da im angeführten Zeitraum noch keine vollständige Verrechnung erfolgte.

Zu Frage 12:

Die Flüchtlinge werden geordnet in kleineren Gruppen über den Grenzübergang gebracht, es werden Kontrollen der Personen und des Gepäcks durchgeführt. Es wurde vermehrte Streifenföchtigkeit angeordnet und der Kontakt zur Bevölkerung proaktiv intensiviert. Vor allem aber ist die bauliche Adaptierung am Grenzübergang Spielfeld ein wesentliches Element, um für eine geordnete Einreise der Fremden und deren Verteilung in Transitquartiere zu sorgen. Schließlich wurde Spielfeld auch durch die geordnete Übernahme von Fremden über den Bereich Rosenbach und Karawankentunnel in Kärnten entlastet.

Zu den Fragen 13 bis 17:

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des BM.I.

Zu den Fragen 18, 20 und 21:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zu Frage 19:

Vom 20. bis 26. Oktober 2015 stellten 2.307 Personen einen Antrag auf internationalen Schutz in Österreich.

Zu Frage 22:

Seit 16. September 2015 wird das zentrale Transportmanagement vom österreichischen Bundesheer durchgeführt. Die „Transporte“ werden entsprechend dokumentiert und laufend die Abrechnungen mit den einzelnen Unternehmen durchgeführt. Die genauen Kosten für die genannten sieben Tage können noch nicht beziffert werden, da für den angeführten Zeitraum noch keine vollständige Verrechnung erfolgte.

Zu Frage 23:

Meinungen und Einschätzungen sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechtes.

Zu Frage 24:

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu Frage 25:

Keine.

Zu Frage 26:

Derzeit wird in Antizipation möglicher Entwicklungen die Übernahmestelle für Flüchtlinge am Grenzübergang Spielfeld Bundesstraße im Rahmen eines Projektes baulich erweitert, Sicherungs- und Leiteinrichtungen adaptiert und die Prozesse im Sinne einer effizienzgesteigerten Logistik optimiert. Parallel dazu setzt das behördenübergreifende nationale Transport- und Quartiermanagement bereits jetzt vorbereitende Maßnahmen zur Schaffung der erforderlichen Kapazitäten.

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

Signaturwert	6702/AB-XXV-GP-Anfrageantwortung KJnUUIjFgK4pr7pB3G7Lb33zP6oUHQh4nFr6rs8GileVzh48dc0poZwIA+zRDAeKCNF35 von 5 9F8C0FS5JzwaYdTjOueQd2Q+HZ8RjKcR0thgD1/mRorUhcF+BvPgXqG1Vb2Zqm2VprWpDM3/jjGSyWmDTHb +L3N/VKmDpYFryHX0GQDpyEUNwWbxt/UGQtYlSYVfy3LqxZIZsoNFHsTGgrWv6xu3uxOnHOMeTn5DNJDmi28 8SnK5F8MWP3OxLjR90PizolZL2H7bD/rs2Z3htQTlHp1HqlJmMR/dyjeRM4imjmjDh7qkxltSy06VXYta/53 VMBRUA==	
	Datum/Zeit	2016-01-11T09:15:17+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1710479
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	